



Emmi Zeulner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort von MdB Emmi Zeulner zu Kloostern 2016

Kulmbach, 21.03.2016

Emmi Zeulner, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 5.623
Telefon: +49 30 227-75435
Fax: +49 30 227-76437
emmi.zeulner@bundestag.de

Wahlkreisbüro Lichtenfels:

Innere Bamberger Straße 3
96215 Lichtenfels
Telefon: +49 9571 9479860
Fax: +49 9571 9479861

Wahlkreisbüro Kulmbach:

Fritz-Hornschuch-Straße 13
95326 Kulmbach
Telefon: +49 9221 8215630
Fax: +49 9221 8215631

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Kloostern in Kloster Banz,

wie fühlt sich Hochbegabung an? Wissensdurst, Input-Hunger, Unrast, Perfektionismus, sich Gedanken um vieles machen, sich nicht mit einfachen Antworten zufrieden geben zu können, nichts von vornherein abtun, sondern das Bedürfnis, alles erst einmal zu überdenken, die Leidenschaft, an Sachen herumzuknobeln und das berauschte Glücksgefühl, wenn man etwas versteht, was einem wichtig ist. So beschreiben es „Betroffene“.

„Es gibt nicht Ungleicheres als die gleiche Behandlung von ungleichen Menschen“, meinte einst schon der 3. US-Präsident Thomas Jefferson. Ein wahres Wort, wie ich meine. Jeder Mensch verfügt über besondere Begabungen, in unterschiedlichen Bereichen, sichtbar oder verborgen. Es ist wichtig, jeden Menschen entsprechend seiner Fähigkeiten zu fördern. Das gilt insbesondere auch für hochbegabte Kinder und Jugendliche, deren immenses Potential für die Zukunft unserer Gesellschaft von herausragender Bedeutung ist. Der Begriff der „Inklusion“ gilt insbesondere auch für sie.

Deswegen liegt es – frei nach Celestin Freinet – „nicht an den Kindern, den Normen der Schule zu entsprechen, es ist Aufgabe der Schule, der Verschiedenheit der Kinder Rechnung zu tragen“. Und es ist auch Aufgabe der Politik, die richtigen Weichen dafür zu stellen. Ziel muss es sein, Erziehende und Lehrende im Erkennen von Hochbegabten zu sensibilisieren und dadurch individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Damit hochbegabte Kinder ihre Potentiale entfalten und einsetzen können, brauchen sie Unterstützung. Sie zu fördern, ist in einer sich rasch ändernden Informationsgesellschaft wiederum unabdingbar für eine Weiterentwicklung der Wissenschaft und Innovationen.

Die Kultusministerkonferenz hat im Sommer eine Strategie zur Förderung leistungsstarke Schülerinnen und Schüler vereinbart. Bei der Konferenz „Perspektiven für die Begabtenförderung“



vereinbarten die Länder Sachsen, Hessen und Bayern in einer gemeinsamen Erklärung die Gründung einer Koordinierungsgruppe auf Arbeitsebene, die den Austausch zwischen Schulen, Netzwerken und Beratungsstellen zur Begabtenförderung unterstützt.

Die Bayerische Bildungspolitik trägt dem mit einem bundesweit einzigartigen Gesamtkonzept der Begabtenförderung für Schulen und Hochschulen Rechnung. Geprägt ist es durch vier Kernelemente: ein breites, multifaktorielles Begabungsmodell als Grundlage, Durchgängigkeit und Durchlässigkeit vom Beginn der Schulzeit bis zur Postdoctorandenphase, soziale Fördergerechtigkeit und differenzierte Förderangebote in allen Schularten. Acht Gymnasien mit Hochbegabtenzügen werden derzeit in Zusammenarbeit mit der Karg-Stiftung im Rahmen des Projekts „Karg Campus Schule Bayern“ zu Kompetenzzentren für Begabtenförderung weiterqualifiziert.

Auch über die schulischen Angebote hinaus bedarf es jedoch besonderer Unterstützung der Familien Hochbegabter. Deswegen kann man die wertvollen Initiativen von DGhK und den „Kleverkids“ gar nicht hoch genug einschätzen. Ich freue mich sehr, dass die DGhK und die Kleverkids in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung nun bereits zum wiederholten Mal hochbegabten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch beim „Klostern“ auf Kloster Banz bieten und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele neue Erkenntnisse sowie viele schöne Erlebnisse und Begegnungen.

Ihre Emmi Zeulner, MdB